



Nikolaus erhält selber einen signierten Fußball als Geschenk

Nikolaus, Josefsänger und Kindergarten

Engagement wird beachtet



Viele kleine Nikoläuse



Diesmal erhält der Nikolaus selber einen von den Tatort-Kommissaren Klaus Behrend alias „Ballauf“ und Dietmar Bär alias „Schenk“ unterzeichneten Ball mit persönlicher Widmung. Große Freude diesmal beim Nikolaus selbst, dass der Sozialdienst an ihn gedacht hatte und sofort stimmten alle Gäste einen kräftigen Applaus an.

Keine Nachwuchssorgen mit vielen kleinen Nikoläusen.

Über 150 Gäste aus Bewohner und Mieterschaft, den Aktionsgruppen Gymnastik, Basteln und Singen, und viele Angehörige der Bewohner fanden sich zur traditionellen Nikolausfeier im großen Saal des Altenzentrum Porz-Urbach ein. Manfred Körrer an der Orgel sorgte wie immer für die angemessene akustische Atmosphäre, es war wieder einmal Nikolausabend im Altenzentrum. Einige Bewohner und Ehrenamtler lockerten die Stimmung mit Vorträgen rund um den "Heiligen Mann" auf. Quicklebendig. Wurde es bei den Kindern aus der kath. Kindertagesstätte, die mit gelungenen Gesangsbeiträgen überraschten. Der Beifall der Gäste war ihnen sicher.



Josef-Sänger und Dank an Heimbeirat



Josef Sänger mit Nahrung für Geist und Seele.

Traditionsgemäß beim jährlichen Nikolausabend mit dem Auftritt der "Josef-Sänger", die a-Capella mit Instrumentalisten der "Block Fööß" weihnachtliches zum Besten gaben. Sie hatten einige Titel aus dem Repertoire der "Kölschen Weihnacht" mitgebracht. Ihr Vortrag, mit teilweise recht tief sinnigen Texten, war nicht nur Kunstgenuss, sondern die rechte vorweihnachtliche Nahrung für Seele und Geist.

Vorträge der Angehörigen Körrer und Staniek



Laien als Nikoläuse



Vorwiegend Löbliches vom Nikolaus.

Harter Glockenklang kündigte den Heiligen Nikolaus an und in seinem Schlepptau hatte er diesmal einen Aushilfsengel. In Vertretung unserer beiden sonstigen Engel mutete er eher an wie eine Abordnung aus dem unteren Bereich des Himmels. In seinem Sack hatte der Nikolaus wieder viele Geschenke mitgebracht. Heimleiter Albert Thönniges wurde zum Rapport bestellt und ging mit den Bewohnern die Geschehnisse des Jahres 2006 durch. Dieses Jahr standen doch überwiegend Lob und Anerkennung im Goldenen Buch.

Im Fluge vergingen drei Stunden bei Kaffee und Kuchen, bei Vortrag und Gesang und Erinnerungen an Kindertage, ein Nikolausabend für Herz und Seele.